Technische Daten, Kurzfassung

Raddaten

Radtyp:	**42R560**
Art des Rades:	einteiliges Leichtmetallsonderrad
Handelsmarke:	RONAL
Radausführung:	**42R5604.05**
Radgröße:	6Jx15H2
Rad-Einpresstiefe:	40 mm
Effektive Einpresstiefe:	18 mm
Lochkreisdurchmesser:	108 mm
Lochzahl:	4
Mittenlochdurchmesser:	76,0 mm
Zentrierart:	Mittenzentrierung
Zentrierring:	ohne Ring
Adapterscheibe:	0 ad Ø65 Ø76 d=22 003 0022 152
geprüfte Radlast:	675 kg
bei Reifenabrollumfang:	1937 mm

Allgemeine Anforderungen

Im Fahrzeug verbaute sicherheits- und/oder umweltrelevante Fahrzeugsysteme (z.B. Reifendruckkontrollsysteme) müssen nach Anbau der Sonderräder funktionsfähig bleiben bzw. entsprechend ersetzt werden.

Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller oder Marke : Peugeot (F)

Radbefestigung			
Fahrzeugtyp(en)	Beschreibung der Befestigungsteile	Zubehör-Kit	Anzugs-moment
2 8HX, 2 8HZ, 2 9HY, 2 9HZ, 2 HFX, 2 HFY, 2 HFZ, 2 KFU, 2 KFW, 2 KFX, 2 NFU, 2 NFZ, 2 RHY, 2 WJY, 2 WJZ, 2 RFN, 2 RFR, 3 8HZ, 3 9HV, 3 9HX, 3 9HY, 3 9HZ, 3 KFU, 3 KFW, 3 NFU, 3 RHY, G 9HW, G 9HX, G KFW, G NFU, G RHY, G WJY, K, M59, W, W*****,C	Radschraube, Kegel 60°, Gewinde M12x1,25, Schaftlänge 50 mm	AP40558/22	110 Nm

Typen:	ABE / EG-Genehmigung:		
2 RFR	**e2*93/81*0172*..**		
2 RFN	**e2*98/14*0239*..**		
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen **vorne** und **hinten**, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
99 bis 100	206 **S16 Limousine** (serienmäßig verbreiterte Karosserie)	185/55R15 E63) 195/55R15 E05)K47)K51)	A01) bis A10) K03)

4/108/65,

Typen:	ABE / EG-Genehmigung:		
2 WJY	**e2*93/81*0085*.., e2*98/14*0085*..**		
2 HFZ	**e2*93/81*0168*.., e2*98/14*0168*..**		
2 HFY	**e2*93/81*0169*..**		
2 KFX	**e2*93/81*0170*..**		
2 NFZ	**e2*93/81*0171*.., e2*98/14*0171*..**		
2 WJZ	**e2*93/81*0173*.., e2*98/14*0173*..**		
2 RHY	**e2*93/81*0174*.., e2*98/14*0174*..**		
2 HFX	**e2*98/14*0212*..**		
2 KFW	**e2*98/14*0237*..**		
2 NFU	**e2*98/14*0238*..**		
2 8HX	**e2*98/14*0250*..**		
2 KFU	**e2*2001/116*0291*..**		
2 9HZ	**e2*2001/116*0310*..**		
2 8HZ	**e2*2001/116*0311*..**		
2 9HY	**e2*2001/116*0343*..**		
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen **vorne** und **hinten**, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
40 bis 100	206, 206CC (Limousine, Kombi, Cabrio)	185/55R15 E63) 195/55R15 E05)K47)K51)	A01) bis A10) K01)

Typen:	ABE / EG-Genehmigung:		
3 8HZ	**e2*98/14*0251*..,**		
3 9HV	**e2*2001/116*0333*..**		
3 9HX	**e2*2001/116*0301*..**		
3 9HY	**e2*2001/116*0299*..**		
3 9HZ	**e2*2001/116*0287*..**		
3 KFU	**e2*2001/116*0288*..**		
3 KFW	**e2*98/14*0242*..**		
3 NFU	**e2*98/14*0243*.., e2*2001/116*0243*..**		
3 RHY	**e2*98/14*0245*..**		
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen **vorne** und **hinten**, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
50 bis 80	307, 307 SW, 307 Break	195/65R15 205/60R15	A02) bis A10)E20)

1065/1065(1105) 4/108/65.0

Typen:	ABE / EG-Genehmigung:
G 9HW	**e2*2001/116*0337*..,**
G 9HX	**e2*2001/116*0322*..,**
G KFW	**e2*2001/116*0279*.. ,**
G NFU	**e2*2001/116*0280*..,**
G RHY	**e2*2001/116*0282*..,**
G WJY	**e2*2001/116*0281*..,**

Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen **vorne** und **hinten**, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
51 bis 66	Partner , Ranch Modelljahr 2003 (Fahrzeuge mit Serien-bereifung 175/70R14)	185/65R15 G01) 185/60R15	A01) bis A10)ER1) K38)
66 bis 80	Partner , Ranch Modelljahr 2003 (Fahrzeuge mit Serien-bereifung 185/65R15)	185/65R15	A02) bis A10)ER1)

930,1000/1000(0) 4/108/65.0

Typ:	**M59**		
ABE / EG-Genehmigung:	**L083**		
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen **vorne** und **hinten**, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
44 bis 66	Partner LkW (Nur Fahrzeuge mit Frontantrieb und zul. Achslasten bis 1000kg)	195/50R15 T82)	A01) bis A10) E70)K38)
51 bis 66	Partner LkW (Nur Fahrzeuge mit Frontantrieb und zul. Achslasten von 1080kg)	185/65R15	A01) bis A10) K38)G01)

L080/NT00 1000/1080 4/108/65

Typ:	**K**		
ABE / EG-Genehmigung:	**e2*2001/116*0300*..**		
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen **vorne** und **hinten**, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
50 bis 65	Peugeot 1007	175/60R15 175/65R15 185/55R15 A01)K21)K87) 185/60R15 A01)K21)K87) 195/55R15 A01)K21)K87)	A02) bis A10)
80	Peugeot 1007	185/60R15 195/55R15	A01) bis A10)E04) K21)K87)

e2*2001/116*0300*12 850/825 4/100/54,1

Typ:	**W********		
ABE / EG-Genehmigung:	**e2*2001/116*0340*..**		
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen **vorne** und **hinten**, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
50 bis 115	Peugeot 207 (3-türig, 5-türig, Kombi)	185/60R15 A93) 185/65R15 A93) 195/55R15 A93) 195/60R15 205/55R15	A02) bis A10) E04)

e2*2001/116*0340*27 1050/900 4/108/65

Typ:	**W**		
ABE / EG-Genehmigung:	**e11*2001/116*0352*..**		
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen **vorne** und **hinten**, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
54	Peugeot 207 GAS (3-türig, 5-türig, Kombi)	185/60R15 A93) 185/65R15 A93) 195/55R15 A93) 195/60R15 205/55R15	A02) bis A10) E04)

e11*2001/116*0352*09 1000/900 4/100/54,1

Typ:	**W**		
ABE / EG-Genehmigung:	**e2*2007/46*0072*..**		
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen **vorne** und **hinten**, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
50 bis 88	Peugeot 207	185/60R15 A93) 185/65R15 A93) 195/55R15 A93) 195/60R15 205/55R15	A02) bis A10) E04)

e2*2007/46*0072*04 1000/950 4/108/65

Typ(en):	ABE / EG-Genehmigung(en):		
C	**e2*2007/46*0070*..**		
C	**e2*2007/46*0071*..**		
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen **vorne** und **hinten**, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
50 bis 88	Peugeot 208 (3- und 5-türer)	185/60R15 A93) 185/65R15 195/60R15 205/55R15 A01)K04) 205/60R15 A01)K04)K25)K98) 215/55R15 A01)K04)K25)K97)K98) 225/50R15 A01)K03)K04)K25)K26)K97)K98)	A02) bis A10) EF0)

Typ(en):	ABE / EG-Genehmigung(en):		
C	**e2*2007/46*0070*..**		
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen **vorne** und **hinten**, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
50 bis 88	2008	195/65R15 M+S A93a) 205/60R15 M+S A93a)	A02) bis A10) EF0)

Auflagen und Hinweise

A01) Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem Beispielkatalog zu § 19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

A02) Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.

A03) Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind, unter Zugrundelegung der fahrzeugspezifischen Daten, aus der in Anlage 0 befindlichen Tabelle „Tragfähigkeitskennzahl und Geschwindigkeitssymbol“ zu entnehmen. Gibt es die Reifengrößen mit den ermittelten Mindestwerten nicht, so sind sie nicht zulässig.

A04) Das Fahrwerk sowie die Brems- und Lenkungsaggregate müssen, sofern diese durch keine weiteren Auflagen berührt werden, dem Serienstand entsprechen. Wird gleichzeitig mit dem Anbau der Sonderräder eine Fahrwerksänderung vorgenommen, so ist diese und ihre Auswirkung auf den Anbau der Sonderräder gesondert zu beurteilen.

A05) Es sind nur schlauchlose Reifen mit Gummi -oder Metallventilen zulässig.Bei Fahrzeugen mit Höchstgeschwindigkeit größer 210km/h sind nur Metallventile zulässig. Die Ventile müssen den Normen DIN, E.T.R.T.O. oder TRA entsprechen, sollen möglichst kurz sein und dürfen nicht über die Radkontur hinausragen.

A06) Die Montage der Sonderräder ist nur zulässig in Verbindung mit der in der Tabelle ‚Raddaten’ angegebenen Adapterdistanzscheibe. Zur Befestigung der Sonderräder mit dieser Adapterdistanzscheibe sind nur die in der Tabelle ‚Radbefestigung’ den Fahrzeugen zugeordneten Befestigungsteilen zu verwenden. Sofern nicht anders angegeben sind nur die vom Radhersteller mitzuliefernden Befestigungsteile zulässig.

A07) Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, dass der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck bzw. Mindestluftdruck zu beachten ist.

A08) Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Bei Fahrzeugen mit permanentem Allradantrieb ist bei Verwendung des Ersatzreifens darauf zu achten, dass nur Reifen mit gleich großem Abrollumfang zulässig sind. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden.

A09) Die Bezieher sind darauf hinzuweisen, dass Schneekettenbetrieb nicht geprüft wurde, es sei denn, dass die Verwendung von Schneeketten durch eine weitere Auflage im Gutachten erlaubt wird.

A10) Die Sonderräder dürfen nur an der Innenseite mit Klebe- oder Klammergewichten ausgewuchtet werden.

A93) Die Verwendung von feingliedrigen Schneeketten, die nicht mehr als 12 mm auftragen, ist nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig (siehe auch Bedienungsanleitung des Fahrzeugherstellers).

A93a) Die Verwendung von feingliedrigen Schneeketten, die nicht mehr als 9 mm auftragen, ist nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig (siehe auch Bedienungsanleitung des Fahrzeugherstellers).

E04) Nicht zulässig an Fahrzeugausführungen, die serienmäßig nur mit 16-Zoll-Bereifung und größer ausgerüstet sind oder nur diese in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC- Papier) bzw. in der EG-Genehmigung des Fahrzeuges zugelassen sind.

E05) Nur zulässig an Fahrzeugen, bei denen diese Reifengröße bereits serienmäßig eingetragen ist oder diese in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC- Papier) bzw. in der EG-Genehmigung des Fahrzeuges zugelassen ist.

E20) Nicht zulässig an Fahrzeugen mit besonderer Verbrauchseinstufung (3L, 5L).

E63) Nicht zulässig an Fahrzeugausführungen, die serienmäßig nur mit Reifengröße ab Nennbreite 195/.. ausgerüstet sind oder nur diese in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC- Papier) bzw. in der EG-Genehmigung des Fahrzeuges zugelassen sind.

E70) Nur zulässig an Fahrzeugen mit zulässigen Achslasten bis 1000 kg.

EF0) Nicht zulässig an Fahrzeugausführungen die serienmäßig an der Vorder - und/oder an der Hinterachse nur mit Rädern ausgerüstet sind deren Raddurchmesser größer als der Raddurchmesser des Umrüstrades sind und/oder deren Felgenmaulweite größer als die Felgenmaulweite des Umrüstrades sind.

ER1) Aufgrund der geprüften Radfestigkeit ist die Verwendung dieser Rad-Reifen-Kombination nur zulässig an Fahrzeugen mit zulässigen Achslasten bis max. 1350 kg.
Bei Montage an Achse 2 gilt dies auch für die erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1 – 8.3 in den Fahrzeugpapieren).
Sofern nur diese höher ist als der oben genannte Wert gilt dieser als erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb für diese Rad-Reifen-Kombination.

G01) Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und des Wegstreckenzählers innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Toleranzen (§ 57 StVZO) liegt. Sofern die Anzeige angeglichen werden muss, kann diese Rad-Reifen-Kombination nicht als wahlweise Ausrüstung auf der Anbaubestätigung eingetragen werden.

K03) Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor der Radmitte herzustellen.
Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximalmöglichen Betriebsmaßes des Reifens (1.04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K04) Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter der Radmitte herzustellen.
Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximalmöglichen Betriebsmaßes des Reifens (1.04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K21) An Achse 2 ist die Befestigungslasche des Stoßfängers im Bereich der Stoßfängeroberkante um 10 mm zu kürzen oder um das gleiche Maß nach hinten/oben zu biegen.

K25) An Achse 1 sind die Radhäuser im Bereich der umgelegten Radhausausschnittkanten um 10 mm aufzuweiten.

K26) An Achse 2 sind die Radhäuser im Bereich der umgelegten Radhausausschnittkanten um 10 mm aufzuweiten.

K38) An Achse 1 kann bei Volleinschlag die Innenseite der Bereifung die Kunststoffabdeckung der inneren Radhausverkleidung berühren. Da hinter der Abdeckung keine starren Teile sind, ist diese Berührung technisch unbedenklich. Wenn diese Abdeckung jedoch entfernt wird, muss der verbleibende Kunststoffteil mit der Serienklammer befestigt werden.

K47) An Achse 2 ist die in das Radhaus weisende Kante an der Stoßfängerecke zu kürzen, so daß ein ebener Übergang zwischen Radausschnittkante und Stoßfängerkante besteht.

K51) Um eine ausreichende Freigängigkeit an Achse 2 zu gewährleisten sind folgende Maßnahmen erforderlich:
Die Radausschnittkante ist ab Stoßfänger bis zur Seitenschutzleiste ganz umzulegen und dabei um ca. 5 mm aufzuweiten. (Kontrollabstand horizontal über Radmitte gemessen: Radhausinnenwand bis Blechsicke: min. 237 mm).

K87) An Achse 2 sind für eine ausreichende Freigängigkeit folgende Maßnahmen erforderlich:
- die Radhausausschnittkanten sind im Bereich von 150 mm oberhalb Schweller bis zum Stoßfänger vollständig umzulegen oder zu kürzen (Restbreite max. 3 mm)
- die Filzinnenkotflügel sind im Bereich der Radhauskante um ca. 30 mm nach oben zu versetzen und mit dem Radhaus zu verkleben.

K97) Um eine ausreichende Freigängigkeit an Achse 2 zu gewährleisten sind folgende Maßnahmen erforderlich:
- die Radhauskante ist im Bereich 200mm über dem Schweller bis zur Stoßfängeroberkante umzulegen,
- der Kunststoffinnenkotflügel ist eng an das Blechradhaus anzukleben.

K98) Um eine ausreichende Freigängigkeit an Achse 1 zu gewährleisten sind folgende Maßnahmen erforderlich:
- die Radhauskante ist im Bereich 30° vor bis 20° hinter Radmitte umzulegen,
- der Kunststoffinnenkotflügel ist hinter die umgelegte Radhauskante zu klemmen.

T82) Nur zulässig an Fahrzeugen mit einer zulässigen Achslast bis max. 950 kg bei LI 82 . Die Tragfähigkeit des ZR-Reifens muss dann min. 475 kg betragen (Angaben stehen auf dem Reifen). Auflage A03) ist jedoch generell zu beachten.

Die Anlage Nr. 2a mit den Blättern 1 bis 9 hat nur Gültigkeit in Verbindung mit dem Gutachten für die Sonderräder Typ 42R560 des Auftraggebers Ronal GmbH .

Geschäftsstelle Essen, 05.12.2014